

Intendant Ole Bækhøj zur künstlerischen Ausrichtung des Pierre Boulez Saals

Die Eröffnungssaison des Pierre Boulez Saals bietet eine außerordentliche Fülle an Musik – unterschiedliche Stile, Genres und Nationalitäten stehen hier Seite an Seite. Ein Konzert mit dem phänomenalen iranischen Oud-Spieler Naseer Shamma, der eigene Kompositionen interpretiert, schließt ein Gesprächskonzert mit Sir András Schiff, der sich Bachs *Goldberg-Variationen* widmet, am folgenden Tag nicht aus. Ein Jazzabend mit John McLaughlin kann neben Schuberts *Winterreise* mit Christian Gerhaher und Daniel Barenboim stehen. Ein Tag der offenen Tür mit Musik von Elliott Carter kann auf ein Konzert persischer Musik mit dem Ensemble Shiraz folgen. Ein neuer Raum und die grenzenlosen Möglichkeiten der Musik inspirieren sich gegenseitig.

Ich bin überzeugt, dass der Pierre Boulez Saal zu einer Referenzgröße werden wird, an der zukünftige Kammermusikäle gemessen werden – vor allem, wenn es um intime Konzerterlebnisse wie Soloabende oder Streichquartette geht. Beiden widmen wir besondere Schwerpunkte: Im März mit einem Zyklus der Klaviersonaten Schuberts, interpretiert von Daniel Barenboim, und im April mit einem Quartett-Festival.

Die einzigartige Architektur des Pierre Boulez Saals bietet einen idealen Rahmen, in dem Publikum und Künstler musikalischen Ausdruck und Sinneseindrücke miteinander teilen können. Dieser Raum versammelt auf fast symbolische Weise Menschen um ein gemeinsames Erleben herum, statt sie in Ausführende und Zuhörende zu trennen. Jeder der 683 Plätze des Saals bietet die Gelegenheit, Musik und Musikmachen aus nächster Nähe zu erleben.

Dabei werden Sie auf einige der größten Künstler unserer Zeit treffen – aus den Welten der klassischen westlichen Musik, des Jazz, der arabischen oder persischen Musik. Doch wir wollen auch Gelegenheit schaffen für andere Arten von Einblicken und Eindrücken: durch Vorträge, Vortragskonzerte und Aufführungen mit den Studierenden und Professoren der Barenboim-Said Akademie. Als neue Adresse in Berlins kultureller Mitte lädt der Pierre Boulez Saal Berliner und Gäste gleichermaßen ein, Kunst ebenso wie Wissen zu erleben – getreu dem Motto „Musik für das denkende Ohr.“

In unserer ersten kompletten Spielzeit 2017–18 möchten wir die Grenzen dessen, was Sie im Pierre Boulez Saal hören und sehen können, noch einmal erweitern und wieder andere Wege finden, diesen Raum mit Musik und Gedanken zu füllen.

Ole Bækhøj
Intendant – Pierre Boulez Saal

Februar 2017